

INHALT

Vorwort	11
I EINFÜHRUNG	13
1 Die Genese einer integralistischen Richtung im Katholizismus während des Modernismustreites	15
1.1 Integralistische Reaktion auf reformkatholische Tendenzen: Pius X. und das „Sodalitium Pianum“	16
1.2 Fortbestehen einer integralistischen Richtung im deutschsprachigen Katholizismus	18
2 Der integralistische Katholizismus in der Katholizismus-Forschung	22
3 Zielsetzungen, Fragestellungen und Aufbau: ideengeschichtlicher und sozial-biographischer Ansatz	29
3.1 Ideologien und Haltungen integralistischer Katholiken: das katholische Milieu zwischen Kontinuität und Diskontinuität	30
3.2 Die „Schildwache“ als „réseau intégriste“ im deutschsprachigen Katholizismus	34
3.3 Aufbau der Studie und Quellenlage	35
II KONSTITUIERENDE ELEMENTE DES INTEGRALISTISCHEN KATHOLIZISMUS	37
1 Antimodernistisches Krisenempfinden	41
1.1 Erhöhtes Krisenempfinden	43
1.2 Vielzahl sich überschneidender Frontstellungen	49
2 Komplex von Antihaltungen und Konstrukt von Feindbildern	55
2.1 Zusammenhängendes System verurteilter Theorien	57
2.2 Angst vor Entkatholisierung und Weltverschwörung	62
3 Dichotomes Weltbild und dualistischer Diskurs	66
3.1 Dualistischer Diskurs in der Konstruktion von Feindbildern	67
3.2 Apokalyptischer Weltpessimismus und Heilsoptimismus	70
4 Von einem revisionistischen Weltbild und einem katholischen Absolutheitsanspruch bestimmte Gegenideologien	73
4.1 Kulturideal des Abendlandes und ständische Gesellschafts-Ordnung	74

4.2	Integralismus und Konservativismus innerhalb und ausserhalb des katholischen Milieus	79
5	Rekatholisierung der Gesellschaft im Sinne des „Omnia instaurare in Christo“	82
5.1	Rekatholisierung als Abwehr- und Offensivparole	83
5.2	Zwischen politischer und religiöser Rekatholisierung	86
III	DIE „SCHILDWACHE“ ALS ZEITSCHRIFT IM SCHWEIZERISCHEN UND INTERNATIONALEN INTEGRALISTISCHEN KATHOLIZISMUS: IHR SOZIALES BEZIEHUNGSNETZ ZWISCHEN 1912 UND 1945	93
1	Integralistisch-rechtskatholische Kreise zwischen Olten, Basel und Freiburg	94
1.1	„Jungultramontane“ und Integralisten als Gründer: Otto Walter, Robert Mäder und Johann Baptist Rusch	95
1.2	Prominente Promotoren: Josef Beck und Caspar Decurtins in Freiburg und der Churer Bischof Schmid von Grüneck	106
1.3	Frühe „Schildwache“-Kreise um Otto Walter und seinen Verlag: Die „Oltner Richtung“	115
2	Frühe Beziehungen der „Schildwache“ und ihrer Mitarbeiter nach Österreich und Deutschland	126
2.1	Ferdinand Rüegg und die Kreise um die „Petrus-Blätter“ in Trier: „Ecclesia militans“ für den Papst	127
2.2	Beziehungen zum „Gral“ und zum katholisch-romantischen Wiener Kreis Richard von Kraliks	138
2.3	Kontakte zu monarchistisch-grossösterreichischen Kreisen auf rechtskatholisch-integralistischer Basis	145
3	Die „Schildwache“ unter Pfarrer Robert Mäder: Integralistische Kreise und Bewegungen in der Schweiz und in Deutschland	154
3.1	Mäders Kontakte zu deutschen marianischen und eucharistischen Kreisen	156
3.2	Schweizerische integralistische Kreise in den dreissiger Jahren: Die „Schildwache“, das „Neue Volk“ und weitere Bewegungen	166
4	Abonnentenzahlen und -struktur: Die „Schildwache“ als Internationale integralistische Zeitung	175
4.1	Schwankende Abonnentenzahlen im Walter Verlag	176
4.2	Erfolgreiche Entwicklung in den dreissiger Jahren	178
4.3	Schwierige Lage während des Krieges	181

IV	FRONTSTELLUNG GEGEN DIE MODERNE IM ZEICHEN EINES ABSOLUTEN KATHOLIZISMUS UND REVISIONISTISCHE GESELLSCHAFTSMODELLE	183
1	Antirevolutionär-antiliberales Syndrom und Rückkehr zu organischen Gesellschaftsmodellen	184
1.1	Liberalismus und Sozialismus als antikatholische, revolutionäre Gefahr	184
1.2	Konservative Sozialreform zur Lösung der „sozialen Frage“ und Umgestaltung der Gesellschaft	194
1.3	Antidemokratische, autoritär-christliche Staatsideen und eine integralistische „Politik des Kreuzes“	209
2	Antisemitismus und Integralismus: Die „Schildwache“ als radikal antisemitische Zeitung	222
2.1	Radikaler Antisemitismus und inhärenter Antijudaismus der Kreise um die „Schildwache“	224
2.2	„Jüdische Weltverschwörung“ als Hauptparadigma der zwanziger Jahre – Konzentration des Verschwörungsdiskurses auf die Juden	233
2.3	Antisemitismus und Rekatholisierung: Didaktische Ziele im Kampf gegen das Judentum	244
3	Bolschewismus, Faschismus und Nationalsozialismus aus integralistisch-antimodernistischer Perspektive	247
3.1	Antibolschewismus: von der bolschewistischen Revolution zur internationalen Weltverschwörung	249
3.2	Katholizismuszentrierter Blick auf den Faschismus	253
3.3	Vom Nationalismus zum „Neuheidentum“: Die Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus zwischen Ablehnung und Schweigen	261
V	DIE REKATHOLISIERUNGSBEWEGUNGEN DER „SCHILDWACHE“: VON DEN JUNGULTRAMONTANEN ZU RELIGIÖSEN STURMTRUPPEN	273
1	Die Rekatholisierungspolitik der Jungultramontanen: Wiederverfestigung des Milieus und Kampf aus dem Milieu heraus	273
1.1	Die „Schildwache“-Bewegung als integralistische Rekatholisierungsbewegung	274
1.2	Doppelte Frontstellung im Zeichen des integralistischen Katholizismus: Kampf gegen den Interkonfessionalismus und die Minderheitensituation der Katholiken	287

2 Endzeitdenken und Rekatholisierungsbewegungen als Lösung für die Weltkrise	295
2.1 Krisenbewusstsein und Erneuerungsoptimismus Robert Mäders	296
2.2 Eschatologischer Rettungsoptimismus religiöser Kampf- bewegungen: Rettung der Welt im Zeichen des Christkönigtums	300
2.3 Die Juden und das providentielle Weltgericht: zwischen „Gottesmord“ und Shoah	312
 VI SCHLUSSTHESEN	 319
 ANHANG: Tabellen	 327
 BIBLIOGRAPHIE	 351
1 Quellen	351
2 Literatur	357
 Verzeichnis der Abbildungen und Grafiken im Text	
Abbildung 1: Konstituierende Elemente des integralistischen Katholizismus	39
Abbildung 2: Das doppelte Krisenempfinden der integralistischen Katholiken	50
Abbildung 3: Die „Schildwache“ und ihre Beziehungsnetze: Zeitschriften und Personen	96
Abbildung 4: Rechtskatholische Kreise um die „Schildwache“	116
Abbildung 5: Frühe Beziehungen der „Schildwache“ und ihrer Mitarbeiter nach Österreich und Deutschland	127
Abbildung 6: Beziehungen zu integralistischen Kreisen und Bewegungen in der Schweiz und in Deutschland	155
Grafik 1: Abonnentenzahlen der „Schildwache“ von 1926 bis 1939	180
 Verzeichnis der Tabellen im Anhang	
Tabelle 1: Strukturelemente und Schwerpunkte in einzelnen Zeitungen und Zeitschriften integralistisch-rechtskatholischer Ausrichtung im deutschsprachigen Katholizismus	328
Tabelle 2: Organisatorische Daten zur „Schildwache“ 1912-194	334
Tabelle 3: Daten zu den wichtigsten Mitarbeitern der „Schildwache“	337
Tabelle 4: Religiöse Erneuerungsbewegungen im Umfeld der „Schildwache“ in den dreissiger und vierziger Jahren	346